

Produkt 3111 - Hilfe zum Lebensunterhalt, 3. Kapitel SGB XII

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(40.000)	(293.626)	(40.000)	(523.556)	(40.000)	(45.000)
Ausgaben	465.000	634.961	615.000	1.032.778	960.000	1.212.000
Saldo	€ 425.000	€ 341.335	€ 575.000	€ 509.222	€ 920.000	€ 1.167.000

Erläuterungen:

- derzeit 189 Leistungsbezieher
- Hilfe zum Lebensunterhalt für nicht dauerhaft Erwerbsgeminderte (meist psychische Erkrankung)
- sowie bisherige SGB II-Bezieher mit ausländischen Renteneinkünften
- erhöhte Kosten durch steigende Fallzahlen
- bei den Ist-Einnahmen 2013 + 2014 wurden von der Kämmerei auch Erstattungen des Bezirks für weitere Produktbereiche gebucht (z.B. für 3112, 3114)

Produkt 3112 - Hilfe zur Pflege, 7. Kapitel SGB XII

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(2.000)	(9.134)	(2.000)	(6.638)	(2.000)	(2.000)
Ausgaben	300.000	316.099	300.000	441269	500.000	600.000
Saldo	€ 298.000	€ 306.965	€ 298.000	€ 434.631	€ 498.000	€ 598.000

- Erläuterungen:**
- nur ambulante Pflegefälle
 - ergänzend zu Leistungen der Pflegeversicherung oder für Nicht-Pflegeversicherte
 - derzeit 73 Personen im Leistungsbezug
 - konstanter Anstieg der Fallzahlen

Produkt 3114 - Hilfen zur Gesundheit

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(411.000)	(57.304)	(361.000)	(286.168)	(361.000)	(350.000)
Ausgaben	800.000	653.515	1.000.000	476.380	1.000.000	950.000
Saldo	€ 389.000	€ 596.211	€ 639.000	€ 190.212	€ 639.000	€ 600.000

- Erläuterungen:**
- Überwiegend Krankenhilfe für Nichtversicherte stationär und ambulant
 - Steigende Kosten durch die Zuwanderung von nicht versicherten Personen, v.a. aus Osteuropa

Produkt 3115 - Hilfen zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(31.000)		(3.000)	(1.428)	(3.000)	(1.500)
Ausgaben	151.000	120.480	143.000	99.190	143.000	141.500
Saldo	€ 120.000	€ 120.480	€ 140.000	€ 97.762	€ 140.000	€ 140.000

- Erläuterungen:**
- Einzelfallhilfen durch Fachbetreuungsstunden zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, die nicht aus eigener Kraft überwunden werden können, insbesondere im Bereich der Bewohner von Verfügungswohnungen
 - Mietübernahme bei Inhaftierung zur Sicherung der Wohnung
 - Bestattungskosten

Produkt 3116 - Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung, 4. Kapitel SGB XII

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(2.212.000)	(2.867.275)	(3.900.000)	(3.943.719)	(4.300.000)	(4.200.000)
Ausgaben	3.100.000	3.748.385	3.602.000	4.166.980	4.000.000	4.200.000
Saldo	€ 888.000	€ 881.110	€ (298.000)	€ 223.261	€ (300.000)	€ -

- Erläuterungen:**
- schrittweise Übernahme der Sachkosten durch den Bund:
 - 16 % bis 31.12.2011
 - 45 % bis 31.12.2012
 - 75 % bis 31.12.2013
 - 100 % ab 1.1.2014
 - derzeit 992 Personen im Leistungsbezug
 - davon etwa je zur Hälfte dauerhaft Erwerbsgeminderte zwischen 18 und 64 Jahren und Personen ab 65 Jahren
 - Leistungsumfang: Regelsatz, KdU, KV/PV-Beiträge, Mehrbedarfe, Einmalige Leistungen
 - Ist-Ausgaben ca. 5.000 € pro Person/Jahr (Tendenz steigend)
 - konstanter Anstieg der Fallzahlen:
 - 2009: 583 Pers.
 - 2010: 605 Pers.
 - 2011: 661 Pers.
 - 2012: ca. 690 Pers.
 - 2013: ca. 720 Pers.
 - 2014: 755 Pers.
 - 2015: 992 Pers.

Produkt 3119 - Verwaltung Sozialhilfe

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(2.000)	(658)	(2.000)	(882)	(2.000)	(2.000)
Ausgaben	80.100	36.946	80.100	9.884	80.100	295.000
Saldo	€ 78.100	€ 36.288	€ 78.100	€ 9.002	€ 78.100	€ 293.000

Die im Sozialamt (außerhalb des Jobcenters) anfallenden Verwaltungsausgaben wie z.B. Telefonkosten, Bürobedarf, Reisekosten usw. wird ab 2016 bei diesem Produkt 3119 gemeinsam für alle Abteilungen des Sozialamtes verbucht (bisher nur für Abt. 502)

Produkt 3121 - Kosten f. Unterkunft und Heizung, SGB II

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(2.569.800)	(3.928.346)	(2.730.000)	(3.811.656)	(2.650.700)	(3.805.000)
Ausgaben	9.684.800	9.919.667	10.297.700	10.236.300	10.666.000	10.965.500
Saldo	€ 1.115.000	€ 5.991.321	€ 7.567.700	€ 6.424.644	€ 8.015.300	€ 7.160.500

Erläuterungen:

- überwiegend von der Kommune zu tragende Kosten der Unterkunft für SGBII-Empfänger
- durchschnittliche mtl. Höhe der Kosten der Unterkunft pro Bedarfsgemeinschaft: 342,13 € (bezogen auf 2.387 BGs)
- Steigerung der Ausgaben aufgrund der neuen Mietobergrenzen zum 01.07.2014
- Einnahmen: Bundeserstattung an KdU-Kosten, sowie die Bundeserstattung für die Leistungen B+T
- Einnahmen BuT sind nur im Ergebnis und nicht im Plan enthalten, daher die große Differenz
- Höhe der Bundeserstattungen:
 - 2012: 35,8 % der KdU-Ausgaben (hiervon 5,4 % Sachkosten BuT, 1,2 % VK BuT und 2,8% Schulsozialarbeit)
 - 2013: 33,4% der KdU-Ausgaben (hiervon 3,0 % Sachkosten BuT, 1,2 % VK BuT und 2,8% Schulsozialarbeit)
 - 2014: 30,8 % der KdU-Ausgaben (hiervon 3,2 % Sachkosten BuT, 1,2 % VK BuT)
 - 2015: 34,7 % der KdU-Ausgaben (hiervon 3,4 % Sachkosten BuT, 1,2 % VK BuT und 3,7 % sog. "Bundesmilliarde)
 - 2016: 34,7 % der KdU-Ausgaben (darin vorerst 3,4 % Sachkosten BuT, 1,2 % VK BuT und 3,7 % sog. "Bundesmilliarde)

Aus jetziger Sicht ist nicht abschätzbar, wieviele Flüchtlinge in 2016 ins SGB II wechseln werden.

Für diesen Personenkreis sind deshalb derzeit keine zusätzlichen KdU-Mittel eingeplant.

Produkt 3122 - Eingliederungsleistungen Kommune, SGB II

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	-	(8.865)	-	-	-	-
Ausgaben	92.100	24.229	92.100	27.853	92.100	25.000
Saldo	€ 92.100	€ 15.364	€ 92.100	€ 27.853	€ 92.100	€ 25.000

- Erläuterungen:** Ansatz für 2016 an die Ergebnisse der Vorjahre angepasst
- Kommunale Eingliederungsleistungen nach §16a SGB II umfassen folgende Leistungen:
- Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen
 - die Schuldnerberatung
 - die psychosoziale Betreuung
 - die Suchtberatung
 - kommunale EGL sind regelmäßig andernorts im Haushalt angesiedelt, weil diese Leistungen von der Kommune nicht nur für SGB-II-Bezieher, sondern für alle Bürger angeboten werden (z.B. Schuldnerberatung, Betrieb von Kitas usw.)
 - lediglich die Gebühren der Insolvenzberatung und die Kosten für psychosoziale Betreuung werden hier verbucht

Produkt 3123 - einmalige Leistungen SGB II, Kommune

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	-	-	-	-	-	-
Ausgaben	252.000	310.664	252.000	229.750	252.000	300.000
Saldo	€ 252.000	€ 310.664	€ 252.000	€ 229.750	€ 252.000	€ 300.000

- Erläuterungen:**
- Erstausrüstung Wohnung
 - Erstausrüstung Bekleidung oder bei Geburt
 - Wohnungsbeschaffungskosten
 - Umzugskosten

Produkt 3124 - Alg II-Leistungen des Bundes

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(18.210.000)	(13.448.361)	(18.210.000)	(14.107.274)	(18.210.000)	(14.000.000)
Ausgaben	18.043.600	13.368.552	18.043.600	13.881.972	18.210.000	14.000.000
Saldo	€ (166.400)	€ (79.809)	€ (166.400)	€ (225.302)	€ -	€ -

Erläuterungen: Kosten für Alg II und Sozialversicherung werden in voller Höhe vom Bund erstattet
 2.404 Bedarfsgemeinschaften und 4.614 Personen erhalten Leistungen zum Lebensunterhalt
 Die durchschnittliche mtl. Höhe der SGB II-Leistungen je Bedarfsgemeinschaft betrug (Stand Mai 2015):

Arbeitslosengeld II	329,92 €
Sozialgeld	16,35 €
L.f. Unterkunft u. Heizung	355,17 €
Sozialversicherungsbeiträge	133,34 €
sonstige Leistungen	7,27 €
gesamt	842,05 €

Produkt 3125 - Eingliederungsleistungen des Bundes, SGB II

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(1.950.000)	(1.897.191)	(1.950.000)	(1.919.821)	(2.500.000)	(2.000.000)
Ausgaben	1.950.000	1.897.191	1.950.000	1.919.845	2.500.000	2.000.000
Saldo	€ -	€ -	€ -	€ 24	€ -	€ -

Erläuterungen:

- Durchlaufposten (Weiterleitung der Bundesmittel an GGFA)
- in den Ansätzen 2014 und 2015 sind die Mittel FiFty Up enthalten

Produkt 3126 - Bildungs- und Teilhabeleistungen, SGB II

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(574.300)	(3.696)	(351.000)	(5.683)	(265.000)	(70.000)
Ausgaben	559.600	468.561	559.600	555.216	550.000	620.200
Saldo	€ (14.700)	€ 464.865	€ 208.600	€ 549.533	€ 285.000	€ 550.200

- Erläuterungen:**
- die Einnahmen werden auf dem Produkt 3121 verbucht, da der Bund seine Erstattungszahlungen auf dem Umweg über die KdU-Bundesbeteiligung an die Länder verteilt
 - erhebliche Mindereinnahmen der Stadt Erlangen, da der Freistaat Bayern (anders als andere Länder) diese Bundesmittel nicht entspr. dem örtl. B+T-Aufwand, sondern entspr. dem örtl. KdU-Aufwand auf die bayer. Kommunen weiter verteilt (z.B. 2015: erwartetes Defizit von ca. 530.000 €)
 - seit der landesweiten Spitzabrechnung des Bundes gilt in Bayern ein Erstattungssatz von 3,0 % des KdU-Aufwandes für 2013, von 3,2 % für 2014 und von 3,4 % für 2015
 - Ausgaben: ab 2014 gibt es keine Förderung mehr von Schulsozialarbeit und Mittagessen Horte

Produkt 3129 - Verwaltung SGB II

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(3.126.900)	(3.465.027)	(3.126.900)	(3.941.485)	(3.173.600)	(3.600.000)
Ausgaben	1.896.000	2.342.023	1.896.000	2.401.965	1.896.000	2.400.000
Saldo	€ (1.230.900)	€ (1.123.004)	€ (1.230.900)	€ (1.539.520)	€ (1.277.600)	€ (1.200.000)

- Erläuterungen
- Personal- und Sachkostenaufwand der Optionskommune Erlangen (Sozialamt und GGFA)
 - "Überschuss" finanziert die Personalkosten des Sozialamts, die aus dem zentralen Etat des Personalamts gezahlt werden
 - in diesem Produkt sind die Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe für den Rechtskreis SGB II enthalten
 - im Ergebnis (Einnahmen) ist der Umschichtungsbetrag aus dem Eingliederungstitel enthalten
 - im Ergebnis (Ausgaben) sind die Sachkosten nicht enthalten, da diese als Pauschalen abgerechnet werden

Produkt 3131 - Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(771.000)	(1.510.612)	(900.000)	(2.789.362)	(3.500.000)	(15.000.000)
Ausgaben	771.000	1.452.467	900.000	5.493.704	3.500.000	15.000.000
Saldo	€ -	€ (58.145)	€ -	€ 2.704.342	€ -	€ -

- Erläuterungen:**
- Anstieg der in Erlangen untergebrachten Asylbewerber: 2013: ca. 200 Personen
heute nähern wir uns der Zahl von 1.300 Personen
 - derzeit gibt es in Erlangen 15 städtische Unterkünfte und
3 staatlich betriebene Unterkünfte (insges. derzeit 673 Pers.)
2 Nebenstellen der Zentralen Aufnahmeeinrichtung Zirndorf (derzeit ca. 600 Pers.)
 - staatliche Kostenerstattung: nur Sachkosten bei städt. Unterkünften
aber auch bei den ZAE-Nebenstellen
 - Aufgaben: Errichtung und Betrieb von ZAE-Nebenstellen
Schaffung, Einrichtung und Betrieb von städtischen Unterkünften
Ausgabe von Geld- und Sachleistungen nach dem AsylbLG
Ausgabe von Krankenscheinen usw.
soziale Betreuung (u.a. durch AWO-Asylbetreuer, ehrenamtliche Kräfte)

Produkt 3151-1 - Sozialzentrum Dreycedern

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	-	-	-		-	
Ausgaben	177.400	217.636	177.400	207.700	198.700	198.700
Saldo	€ 177.400	€ 217.636	€ 177.400	€ 207.700	€ 198.700	€ 198.700

Erläuterungen: - Freiwilliger Zuschuss für allgemeine Aufgaben, Personal und Betriebskosten
(aufgrund vertraglich übernommener Verpflichtung)

Produkt 3151-2 - Senioreneinrichtungen der Altenhilfe

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(15.000)	(58.019)	(15.000)	(81.529)	(15.000)	(60.000)
Ausgaben	56.000	102.971	136.000	189.848	98.300	163.300
Saldo	€ 41.000	€ 44.952	€ 121.000	€ 108.319	€ 83.300	€ 103.300

- Erläuterungen:**
- Kosten des Veranstaltungsprogramms für Senioren
 - Ehrungen für Personen ab 90 Jahren und bei Jubelhochzeiten
 - Kosten für den Seniorentag 20.000 € in 2016

Produkt 3154-1 - Übernachtungsheim Wöhrmühle

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(2.500)	(2.146)	(2.500)	(152.300)	(2.500)	(2.000)
Ausgaben	3.000	152.232	3.000	1.200	3.000	3.000
Saldo	€ 500	€ 150.086	€ 500	€ (151.100)	€ 500	€ 1.000

Erläuterungen: die überhöhten Ist-Ausgaben beruhen auf der Buchung einer Rückstellung durch die Kämmerei
(ab 2014 werden keine Rückstellungen mehr eingebucht)

Produkt 3154-2 - Verfügungswohnungen

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(551.600)	(584.378)	(551.600)	(639.459)	(551.600)	(640.000)
Ausgaben	817.400	760.550	805.300	847.618	1.052.000	1.090.000
Saldo	€ 265.800	€ 176.172	€ 253.700	€ 208.159	€ 500.400	€ 450.000

- Erläuterungen:**
- enthalten sind sämtliche Miet- und Betriebskosten für die Verfügungswohnungen
 - als Einnahmen werden die Benutzungsgebühren der Bewohner verbucht
 - in den letzten Jahren konnte (mit Hilfe unserer soz.-päd. Mitarbeiterinnen und anlässlich des großen Sanierungsprojekts der Gewobau) die Anzahl der benötigten Verfügungswohnungen deutlich verringert werden, derzeit steigt der Bedarf jedoch wieder an

Ende 2008:	308 V-Wohng.	471 Bewohner
Mai 2011:	263 V-Wohng.	298 Bewohner
Juni 2014:	182 V-Wohng.	248 Bewohner
derzeit:	197 V-Wohng.	248 Bewohner
 - eingeplanter Aufwand für die Verfügungswohnungen ist seit 2015 deutlich angestiegen, weil zwar weniger Wohnungen angemietet sind, diese im Sanierungsbereich jedoch deutlich teurer sind

Produkt 3211 - Kriegsofferfürsorge, Bundesversorgungsgesetz

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(8.000)	(6.206)	(8.000)	(7.934)	(8.000)	(12.000)
Ausgaben	10.000	9.943	10.000	12.695	10.000	15.000
Saldo	€ 2.000	€ 3.737	€ 2.000	€ 4.761	€ 2.000	€ 3.000

Erläuterungen: derzeit 3 Personen im Leistungsbezug

Produkt 3311 - Förderung der Wohlfahrtspflege

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	-		-	-	-	-
Ausgaben	1.067.800	900.744	1.126.000	940.710	1.165.900	1.355.800
Saldo	€1.067.800	€ 900.744	€1.126.000	€ 940.710	€ 1.165.900	€ 1.355.800

- Erläuterungen:**
- Freiwillige Kommunale Leistungen im Sozialbereich
 - Einzelübersicht auf der folgenden Seite

Anlage 5.2

freiwillige kommunale Leistungen im Sozialbereich - Detailübersicht

2013 bis 2015 ist der Betrag von 135.000 € herausgerechnet,
der von Dritten zur Entlastung des Haushalts bereitgestellt wird

	Zusatzbeitrag von Dritten	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Entwurf 2016	Veränderung 2015 / 2016
Krankenpflege		90.000 €	90.000 €	90.000 €	
Bahnhofsmission		6.600 €	7.500 €	7.500 €	
Z. an Frauenhaus	75.000 €	150.600 €	174.800 €	174.800 €	
Telefonseelsorge		29.800 €	29.800 €	29.800 €	
Kindergruppe FH	35.000 €	40.700 €	40.700 €	40.700 €	
Kleiderk. Diakonie		9.000 €	9.000 €	9.000 €	
Selbsthilfegruppen		2.200 €	2.200 €	2.200 €	
Z. an Aidshilfe		15.300 €	15.300 €	15.300 €	
Schuldnerberatung		34.700 €	34.700 €	34.700 €	
Z. an Kultur-Tafel		7.000 €	7.000 €	7.000 €	
Grünes S.O.F.A.		7.000 €	7.000 €	7.000 €	
ÖPNV-Ermäßigung		130.000 €	50.000 €	50.000 €	
Z. an Verein Notruf		68.000 €	78.000 €	78.000 €	
Z. an Die Wabe		15.300 €	15.300 €	15.300 €	
Tagespfl. Daimlerstr		12.800 €	17.000 €	17.000 €	
AWO Asylbetr.		34.800 €	34.800 €	104.800 €	70.000 €
Miete Wilhelmstr..		14.200 €	14.200 €	14.200 €	
Obdachlosenhilfe		80.500 €	80.500 €	80.500 €	
AWO Immigr.-betr.		10.000 €	10.000 €	10.000 €	
div. soziale Einricht.		19.900 €	14.900 €	14.900 €	
Z. an Hospizverein		20.000 €	20.000 €	20.000 €	
Z. an Erlanger Tafel	25.000 €	7.600 €	8.000 €	8.000 €	
Z. Pflegestationen		270.000 €	270.000 €	270.000 €	
Z. Tagespflege MLP		20.000 €	20.000 €	20.000 €	
Armutszuwanderung		30.000 €	30.000 €	30.000 €	
Z. Fliederlich			10.000 €	10.000 €	
Z. Kassandra			5.100 €	5.100 €	
Z. Wabene			40.000 €	40.000 €	
Asylb. Sprachkurse				150.000 €	150.000 €
gesamt	135.000 €	1.126.000 €	1.135.800 €	1.355.800 €	220.000 €

Produkt 3451 - Bildungs- und Teilhabeleistungen

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(224.200)	(1.087)	(224.200)	(1.432)	(66.000)	(66.000)
Ausgaben	224.200	167.774	224.200	192.779	200.000	200.000
Saldo	€ -	€ 166.687	€ -	€ 191.347	€ 134.000	€ 134.000

- Erläuterungen:**
- ab 01.01.2014 BuT-Leistungen für Kinder aus Familien im Bezug von Wohngeld, Kinderzuschlag und Geringverdiener
 - es ist ein Defizit einzuplanen, da nach wie vor kein Erlass einer sachgerechten Verteilungsregelung für die Bundeserstattungen durch den Freistaat Bayern absehbar ist
 - Die Einnahmen werden auf dem Produkt 3121 (KdU) verbucht

Produkt 3459 - Verwaltung Bildung- und Teilhabe

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen					(132.000)	
Ausgaben					132.000	
Saldo	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -

Erläuterungen: Die Verwaltungskosten BuT wurden in 2015 einmalig bei diesem Produkt veranschlagt

Produkt 3511 bis 3517 - Andere soziale Hilfen

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	-	(10.491)	-	(1.514)	-	-
Ausgaben	66.000	436.304	66.000	85.132	120.000	105.000
Saldo	€ 66.000	€ 425.813	€ 66.000	€ 83.618	€ 120.000	€ 105.000

- Erläuterungen:**
- freiwillige soziale Leistungen für Maßnahmen außerhalb des Sozialhilferechtes
 - Im Ergebnis sind auch die Kosten für Mittagessen in Horten + Schulsozialarbeit (bis 2013), sowie die Übernahme des Eigenanteils der Eltern beim Mittagessen an Schulen und KiTas enthalten

Produkt 3521 (3529) - Verwaltung Wohngeld

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	-	(278)	-	(115)	-	-
Ausgaben	27.700	162.739	27.700	175.019	27.700	-
Saldo	€ 27.700	€ 162.461	€ 27.700	€ 174.904	€ 27.700	€ -

Erläuterungen: Sachkosten für die folgenden Aufgaben werden ab 2016 im Produkt 3119 verbucht:

- Vermittlung von Sozialwohnungen und Belegrechtswohnungen
- Durchführung des Projekts "Wohnen für Hilfe"
- Sicherstellung der Wohnungsbindung

Produkt 4121 - Gesundheitseinrichtungen

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	-	-	-	-	-	-
Ausgaben	29.400	29.400	29.400	29.461	29.400	29.400
Saldo	€ 29.400	€ 29.400	€ 29.400	€ 29.461	€ 29.400	€ 29.400

Erläuterungen: - freiwillige kommunale Leistung im Gesundheitsbereich an BRK und ASB

Produkt 5221 - Wohnen und Bauen

	2013		2014		2015	2016
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Entwurf
Einnahmen	(15.200)	(458.987)	(15.200)	(435.926)	(15.200)	(460.000)
Ausgaben	6.300	458.655	6.300	483.720	6.300	460.000
Saldo	€ (8.900)	€ (332)	€ (8.900)	€ 47.794	€ (8.900)	€ -

Erläuterungen: - im Ergebnis wird auch die einkommensorientierte Förderung (EOF) gebucht
ebenso wie das städt. Wohnungsbauprogramm "Junge Familie" von Amt 23

